

29. III. 1916

Die Konferenz der Alliierten in Paris.

Die Beschlüsse der Konferenz.

Paris, 28. März. Die Agence Havas meldet: Die Konferenz nahm vor dem Auseinandergehen einstimmig folgende Beschlüsse an: Die am 27. und 28. März in Paris vereinten Vertreter der alliierten Regierungen stellen die vollständige Gemeinschaft der Ansichten der Alliierten und deren Solidarität fest und bestätigen sämtliche Maßnahmen, die getroffen wurden, um die Einheitlichkeit der Aktion auf der einheitlichen Front zu verwirklichen.

Darunter verstehen sie zugleich die Einheitlichkeit der militärischen Aktion, welche durch die zwischen den Generalstäben getroffene Vereinbarung gesichert erscheint, die Einheitlichkeit der wirtschaftlichen Aktion, deren Organisation durch die Konferenz geregelt wurde, und die Einheitlichkeit der diplomatischen Aktion, durch die ihr unerschütterlicher Wille, den Kampf bis zum Sieg der gemeinsamen Sache fortzuführen, verbürgt wird.

Die Regierungen der Alliierten beschließen, die Solidarität ihrer Ansichten und Interessen auf wirtschaftlichem Gebiete in die Praxis umzusetzen, und beauftragen die wirtschaftliche Konferenz, die demnächst in Paris stattfindet, ihnen Maßnahmen vorzuschlagen, die geeignet sind, diese Solidarität zu verwirklichen. Um die wirtschaftliche Aktion zu bekräftigen, zu koordinieren und einheitlich zu gestalten, die ausgeübt werden soll, um die Verproviantierung des Feindes zu verhindern, beschloß die Konferenz, in Paris ein ständiges Komitee einzurichten, in welchem alle Alliierten vertreten sein würden.

Die Konferenz beschließt: Erstens die durch das Londoner Frachzentralbureau eingeleitete Aktion fortzuführen, zweitens gemeinsam, so bald wie möglich, die praktischen Mittel zu suchen, um eine gerechte Verteilung der aus Transporten zur See entstehenden Lasten unter die alliierten Mächte zu erzielen und eine weitere Erhöhung der Frachtarife zu verhindern.